



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Studienjahr 2018/19

28.06.2019

85. Stück

Curriculum für den Hochschullehrgang Mediation und Konfliktkompetenz

**Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule
Steiermark vom 24.06.2019**

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums
der Pädagogischen Hochschule
Steiermark gem. Hochschulgesetz 2005
i.d.g.F. vom
24.06.2019

Hochschullehrgang

Mediation und Konfliktkompetenz

ECTS-Anrechnungspunkte: 20

Studienkennzahl: h 710 118

Erstellungsdatum: 01.06.2019

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
I. Qualifikationsprofil.....	3
II. Allgemeine Bestimmungen	4
III. Curriculum.....	5
IV. Prüfungsordnung.....	11
V. Schlussbemerkungen und Anhang	11

I. Qualifikationsprofil

1. Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Ziel dieses Hochschullehrgangs ist die Erweiterung der Konfliktkompetenz der Teilnehmer/innen. Im Vordergrund stehen dabei die Möglichkeiten, die die Methode Mediation dabei für den schulischen Alltag leisten kann. Die Absolvent/innen sollen einerseits befähigt werden, im schulischen Kontext mediative Fähigkeiten lösungsorientiert und konstruktiv einbringen zu können. Das kann sowohl in Form von mediativer Klärungshilfe bei Konfliktsituationen zwischen Schüler/innen sein, das können deeskalierende Haltungen und Gesprächstechniken bei Elterngesprächen sein, das kann eine insgesamt mediative Haltung in der Schule als Organisation sein. Als zweiten großen Kompetenzbereich vermittelt und erweitert der Lehrgang die Fähigkeit der AbsolventInnen, in ihren Schulen Peermediation zu initiieren, zu implementieren, die Ausbildung der Peermediator/innen zu konzipieren, zu leiten und in weiterer Folge reflexiv zu begleiten. Wichtig ist, an den bereits vielfältig vorhandenen Vorerfahrungen unserer TeilnehmerInnen anzuknüpfen.

Der Hochschullehrgang „Mediation und Konfliktkompetenz“ beachtet die leitenden Grundsätze gemäß § 9 Hochschulgesetz 2005 und berücksichtigt dabei im Besonderen folgende Aspekte:

- die Vielfalt wissenschaftlicher Theorien, Methoden und Lehrmeinungen,
- die Verbindung von Theorie und Praxis,
- die Anwendbarkeit der Studien in der beruflichen pädagogischen Praxis,
- die Vermittlung von Wissen und Methoden zur Förderung und Entwicklung von Persönlichkeits- und Sozialkompetenz in der beruflichen pädagogischen Praxis,
- die Stärkung sozialer und personaler Kompetenzen,
- die Gleichbehandlung und Gleichstellung von Frauen und Männern und
- die Lehrer- und Lehrerinnenprofessionalität.

Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Hochschullehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung.

2. Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

- Mag. Erich Sammer, Mediator, Mediationsausbildner, AHS-Lehrer
- Dr. Klaus Krottmayer, Mediator, Mediationsausbildner, BHS-Lehrer

3. Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Vergleichbare Lehrgänge werden an anderen Pädagogischen Hochschulen Österreichs angeboten.

II. Allgemeine Bestimmungen

1. Organisationseinheit

Dieses Studienangebot ist ein Hochschullehrgang in der Weiterbildung gemäß § 39 HG 2005, der vom Institut für Bildungswissenschaften und Bildungsforschung an der Pädagogischen Hochschule Steiermark, unter der Leitung von IL Dr. Werner Moriz: angeboten wird.

mailto: werner.moriz@phst.at

2. Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Hochschullehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Hochschullehrgängen.

3. Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

4. Umfang und Zeitplan

Der Hochschullehrgang umfasst eine Dauer von 4 Semestern, 14,5 Semesterwochenstunden mit je 15 Einheiten à 45 Minuten und einen Arbeitsaufwand von 20 ECTS-Anrechnungspunkten.

5. Abschluss

Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist der/dem Studierenden ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

6. Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien

Ergänzend zu den Bestimmungen des § 52f (1) HG 2005 werden folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

- abgeschlossenes Lehramtsstudium für den Pflichtschulbereich, für den Bereich der AHS oder der BMHS oder
- eine abgeschlossene Berufsausbildung für Kindergartenpädagogik/Hortpädagogik

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerberinnen/Zulassungsbewerber zum Hochschullehrgang zugelassen werden können, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung über die Reihung.

III. Curriculum

1. Modul- und Lehrveranstaltungsraaster

		LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- Anrechnungspunkte
M1									
Einführung in die Mediation									
LV-Nr.	LV-Titel								
649.MK101	Einführung in die Mediation 1	pi	VU	1	2	30	22,5	27,5	2
SUMMEN					2	30	22,5	27,5	2

		LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- Anrechnungspunkte
M2									
Verfahren, Methoden und Haltung in der Mediation									
LV-Nr.	LV-Titel								
649.MK201	Verfahren, Methoden und Haltung in der Mediation 1	pi	VU	1	2	30	22,5	27,5	2
649.MK202	Verfahren, Methoden und Haltung in der Mediation 2	pi	VU	2	2	30	22,5	27,5	2
SUMMEN					4	60	45	55	4

		LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- Anrechnungspunkte
M3									
Anwendungsfelder der Mediation									
LV-Nr.	LV-Titel								
649.MK301	Mediation in Bildungseinrichtungen	pi	VU	2	2,75	41,25	30,9375	31,5625	2,5
649.MK302	Mediation in Gruppen und Teams	pi	VU	3	2,75	41,25	30,9375	31,5625	2,5
649.MK303	Mediation im interkulturellen Kontext	pi	VU	3	1	15	11,25	13,75	1
649.MK304	Freie Wahlfächer (Psychosozialer Bereich)	pi	SE	1-3	2	30	16,875	20,625	1,5
SUMMEN					7	127,5	90	97,5	7,5

LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- Anrechnungspunkte		
M4 Entwicklung und Begleitung der Abschlussarbeit und Präsentation									
LV-Nr.	LV-Titel								
649.MK401	Entwicklung und Begleitung der Abschlussarbeit und Präsentation	pi	VU	4	2,5	37,5	28,125	34,375	2,5
SUMMEN					2,5	37,5	28,125	34,375	2,5

SUMMEN					15,5	255	185,625	214,375	16
Abschlussarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein									4
Hochschullehrgang gesamt					15,5	255	185,625	214,375	20

2. Curriculum – Modulbeschreibungen

<i>Hochschullehrgangstitel</i>									
MEDIATION UND KONFLIKTKOMPETENZ									
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel</i>									
M1/EINFÜHRUNG IN DIE MEDIATION									
Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):			
1	Einmalig pro HLG	2	Pflicht	1	keine	Deutsch			
<p><i>Ziel dieses Moduls ist es, das eigene Konfliktverhalten zu reflektieren sowie die Grundgedanken und Grundannahmen von Mediation zu erfassen.</i></p> <p><i>Bildungsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen Grundidee und Rollenverständnis in der Mediation. • reflektieren eigenes Konfliktverhalten 									
<p><i>Inhalt(e):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Mediation • Grundzüge und Grundannahmen von Mediation erfassen • Wissenschaftliche Basisliteratur zum Thema • pädagogische Modelle der Konfliktbehandlung • Möglichkeiten der Selbstreflexion im Konflikt • Reflecting Paper erstellen können 									
<p><i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i></p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Können Teamentwicklungsprozesse initiieren und begleiten • Können eigenes Konfliktverhalten und das Konfliktverhalten anderer analysieren und unter Berücksichtigung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur bearbeiten 									
<p><i>Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:</i></p> <p>Teilnahme und Mitarbeit in den Präsenzphasen und ein Reflecting Paper über den Modulinhalt sowie Peergruppenarbeit. Die Beurteilung erfolgt nach der zweistufigen Notenskala.</p>									
<p><i>Lehr- und Lernformen:</i></p> <p>gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (https://www.ph-online.ac.at)</p>									
<p><i>Literatur:</i></p> <p>gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (https://www.ph-online.ac.at)</p>									
Lehrveranstaltungen									
LV- Nummer	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS-AP
649.MK101	Einführung in die Mediation 1	pi	VU	1	2	30	22,5	27,5	2
Summen					2	30	22,5	27,5	2

MEDIATION UND KONFLIKTKOMPETENZ

Modulkurzbezeichnung/Modultitel

M2/ VERFAHREN UND HALTUNG IN DER MEDIATION

Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1	Einmalig pro HLG	4	Pflicht	1 und 2	Modul 1	Deutsch

Ziel dieses Moduls ist es, Wesenselemente, Verfahren, Haltung und Werkzeuge der Mediation kennen und anwenden zu lernen.

Bildungsziele:

Die Studierenden....

- lernen Verfahren, Methoden und Haltung der Mediation kennen und praktisch umsetzen

Inhalt(e):

- Kommunikations-, Frage- und Verhandlungstechniken in der Mediation
- Phasenmodelle der Mediation
- Rolle und Haltung in der Mediation ...

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls

- Phasenmodell der Mediation anwenden können
- Grundtechniken der Mediation einsetzen können
- Reflecting Paper erstellen können...

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:

Teilnahme und Mitarbeit in den Präsenzphasen und ein Reflecting Paper über den Modulinhalt sowie Peergruppenarbeit. Die Beurteilung erfolgt nach der zweistufigen Notenskala.

Lehr- und Lernformen:

gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (<https://www.ph-online.ac.at>)

Literatur:

gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (<https://www.ph-online.ac.at>)

Lehrveranstaltungen

LV-Nummer	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS-AP
649.MK201	Verfahren, Methoden und Haltung in der Mediation 1	pi	VU	1	2	30	22,5	27,5	2
649.MK202	Verfahren, Methoden und Haltung in der Mediation 2	pi	VU	2	2	30	22,5	27,5	2
Summen					4	60	45	55	4

Hochschullehrgangstitel

MEDIATION UND KONFLIKTKOMPETENZ

Modulkurzbezeichnung/Modultitel

M3/ ANWENDUNGSFELDER DER MEDIATION

Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1 und 2	Einmalig pro HLG	7,5	Pflicht	2 und 3	Modul 2	Deutsch

Ziel dieses Moduls ist es, Basiskompetenzen von Mediation in speziellen Handlungsfeldern wie Schule und da insbesondere in Klassenkonstellationen anwenden zu können.

Bildungsziele:

Die Studierenden ...

- lernen Spezielle Anwendungsfelder der Mediation kennen.
- können Implementierung von Mediation in bestehende Systeme leisten.

Inhalt(e):

- Mediation in Schulen
- Peermediation
- Mediation in Gruppen und Teams
- Interventionsformen in Gruppen
- Implementierungsstrategien
- Mediation im interkulturellen Kontext

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls

- Mediatives Handeln in Gruppen, Teams und bestehende Systeme umsetzen
- Mediatives Handeln im interkulturellen Kontext nachweisen können
- Vermittlungskompetenz von mediativem Tun nachweisen können
- Reflecting Paper erstellen können

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:

Teilnahme und Mitarbeit in den Präsenzphasen und ein Reflecting Paper über den Modulinhalt sowie Peergruppenarbeit. Die Beurteilung erfolgt nach der zweistufigen Notenskala.

Lehr- und Lernformen:

gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (<https://www.ph-online.ac.at>)

Literatur:

gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (<https://www.ph-online.ac.at>)

Lehrveranstaltungen

LV-Nummer	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS-AP
649.MK301	Mediation in Bildungsreinrichtungen	pi	VU	2	2,75	41,25	30,937 5	31,562 5	2,5
649.MK302	Mediation in Gruppen und Teams	pi	VU	3	2,75	41,25	30,937 5	31,562 5	2,5
649.MK303	Mediation im interkulturellen Kontext	pi	VU	3	1	15	11,25	13,75	1
649.MK304	Freie Wahlfächer (Psychosozialer Bereich)	pi	SE	1-3	2	30	16,875	20,625	1,5
Summen					7	127,5	90	97,5	7,5

Hochschullehrgangstitel

MEDIATION UND KONFLIKTKOMPETENZ

Modulkurzbezeichnung/Modultitel

M4/ENTWICKLUNG UND BEGLEITUNG DER ABSCHLUSSARBEIT UND PRÄSENTATION

Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
2	Einmalig pro HLG	2,5	Pflicht	4	Modul 3	Deutsch

Ziel dieses Moduls ist es, an Hand eines praktisch durchgeführten Projektes und dessen literaturbasierter wissenschaftlicher Dokumentation mediative Kompetenzen zusammenfassend zu präsentieren.

Bildungsziele:

Die Studierenden ...

- führen mediative Praxis durch.
- bereiten mediative Praxis wissenschaftlich auf.
- setzen relevante Literatur in Bezug zu wissenschaftlicher Praxis.

Inhalt(e):

- Abschlussarbeit verfassen
- Abschlussarbeit präsentieren
- Reflexion von Abschlussarbeit und Lehrgang auf das eigene Berufsfeld

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls

- Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum Thema des Lehrgangs
- Ein mediatives Projekt präsentieren können
- Reflecting Paper erstellen können

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:

Teilnahme und Mitarbeit in den Präsenzphasen und ein Reflecting Paper über den Modulinhalt sowie Peergruppenarbeit. Die Beurteilung erfolgt nach der zweistufigen Notenskala.

Lehr- und Lernformen:

gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (<https://www.ph-online.ac.at>)

Literatur:

gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (<https://www.ph-online.ac.at>)

Lehrveranstaltungen

LN-Nummer	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS-AP
649.MK401	Entwicklung und Begleitung der Abschlussarbeit und Präsentation	pi	VU	4	2,5	37,5	28,125	34,375	2,5
Summen					2,5	37,5	28,125	34,375	2,5

IV. Prüfungsordnung

1. Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das jeweilige Curriculum. Darüber hinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge bis 29 ECTS-Anrechnungspunkte der Curricularcommission Weiterbildung, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.) zu entnehmen sowie der Richtlinie zur Durchführung und Wiederholung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.) als auch der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.).

2. Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Im Rahmen dieses Hochschullehrgangs in der Weiterbildung werden die in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark unter § 29 (i.d.g.F.) verlautbarten Lehrveranstaltungstypen angeboten.

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht. Diese beträgt konkret auf den Hochschullehrgang bezogen 100%. Bei Vorliegen von wichtigen Gründen inkl. Nachweis können Studierende für einzelne Lehrveranstaltungseinheiten von der Anwesenheitsverpflichtung durch die Hochschullehrgangsleitung in Rücksprache mit den Lehrveranstaltungsleitungen entbunden werden und die fehlenden Einheiten können durch Studienaufträge oder den Besuch von Ersatz-Lehrveranstaltungen gemäß der Vereinbarung mit der Hochschullehrgangsleitung eingebracht werden.

Für dieses Curriculum sind keine weiteren ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

3. Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum ist eine Abschlussarbeit mit einer Workload von 4 ECTS-Credits vorgesehen. Nähere Informationen zur Abschlussarbeit werden von der Lehrgangsleitung bekannt gegeben. Für dieses Curriculum sind keine weiteren ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

4. Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden. Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester.

V.Schlussbemerkungen und Anhang

1. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 01.10.2019 in Kraft.

2. Kontakt

Name der Ansprechperson der PHSt + Mailadresse

(1) Erich.sammer.fortmueller@phst.at

(2) krottmayer@hakweiz.at